

## REFERIERENDE

**Prof. Dr. Adelheid Biesecker**, em. Professorin für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bremen, Netzwerk „Vorsorgendes Wirtschaften“ sowie Vereinigung für Ökologische Ökonomie (VÖÖ), ehem. Sachverständigenausschuss „Modellprojekte Nachhaltigen Wirtschaftens“, Bremen

**Christian Felber**, Buchautor, zeitgenössischer Tänzer, Hochschullehrer, Initiator der „Gemeinwohl-Ökonomie“ und der „Genossenschaft für Gemeinwohl“, Wien

**Dr. Boniface Mabanza Bambu**, Literaturwissenschaftler, Philosoph und Theologe; Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA) / Werkstatt Ökonomie, Heidelberg

**Vivian Dittmar**, Gründerin der „Be the Change“-Stiftung und Impulsgeberin für ganzheitlichen kulturellen Wandel, Projekte in Israel und Ukraine, Publikationen: „Der emotionale Rucksack“, „beziehungsweise“ und „Das innere Navi“, München

**Prof. Dr. Philipp Gassert**, Lehrstuhl für Zeitgeschichte am Historischen Institut der Universität Mannheim, Forschung zur transatlantischen Geschichte, Publikation: „Bewegte Gesellschaft: Deutsche Protestgeschichte seit 1945“ uvm., Mannheim (angefragt)

**Dr. Susanne Götze**, Journalistin und Autorin, Redakteurin Wissenschafts-Ressort Der Spiegel, Publikationen: „Die Klimaschmutzlobby“, „Klima außer Kontrolle: Fluten, Stürme, Hitze – Wie sich Deutschland schützen muss“, Berlin

**Dr. Joachim Käppner**, Historiker, SZ-Redakteur mit Schwerpunkt Sicherheit, 2002 stellv. Leiter Innenpolitik, Publikationen u.a. über die verkannten deutschen Freiheitsbewegungen, München

**Eliseth Peña**, indigene Nasa aus dem Cauca (Region im Süden Kolumbiens), Journalistin, Archivarin, Forscherin und Dokumentarfilmerin zur Geschichte und den Kämpfen der indigenen Gemeinden des Cauca, Hamburg

**Dr. Wolfgang Schmidbauer**, Psychoanalytiker und Autor u.a. von Sachbüchern, Kolumnen und Beiträgen in Fach- und Publikumszeitschriften; Mitbegründer der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse, München

**Prof. Dr. Dorothea Schmidt**, emeritierte Professorin für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin, Redaktionsmitglied von PROKLA (Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaft), Berlin

**Prof. Dr. Richard Sturm**, Leiter Institut für Finanzwissenschaft und Öffentliche Wirtschaft und Graz Schumpeter Centre, Universität Graz

**Dr. Raul Zelik**, Schriftsteller, Journalist, ehem. Professor für Politikwissenschaften an der Nationaluniversität Kolumbiens, Publikationen u.a. erschienen bei Edition Suhrkamp, Hörfunk-Features für WDR und Deutschlandfunk, Berlin



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing  
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de



facebook.com/EATutzing / x.com/estutzing / instagram.com/estutzing  
youtube.com/EATutzing



## VERANSTALTUNGSLEITUNG

**Katharina Hirschbrunn**, Evangelische Akademie Tutzing

## ORGANISATION & INFORMATION

Rita Niedermaier, E-Mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de;  
Tel. 08158 251-128. Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist der 2. Mai 2025.**

### Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **9. Mai 2025**, um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

### Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr	50.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)	
Vollpension	
– im Einzelzimmer	203.–
– im Zweibettzimmer	159.–
– im Zweibettzimmer als EZ	227.–
Kurzzeitzuschlag für eine Übernachtung	10.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	66.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

### Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende erhalten **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

### Stipendien

Der Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing fördert junge Menschen mit wenig Geld durch Bildungsstipendien, die eine kostenlose Teilnahme ermöglichen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der zuständigen Studienleitung.

### Verpflegung

Unsere Küche bietet Ihnen gegen 10.–€ Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

### Weitere Informationen zu

Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de) (s. auch QR-Code)

**Bildnachweis:** © Mural en Oventic von Darío Ribelo, flickr.com, CC BY-NC-SA 2.0 / **Veranstaltungsnummer:** 0492025

Programmänderungen vorbehalten.

Stand 07.04.25



EVANGELISCHE AKADEMIE  
TUTZING

# Ökonomien des Krieges - Kulturen des Friedens

16. bis 18. Mai 2025

# ICH HAB' GETRÄUMT DER WINTER WÄR VORBEI...

Rio Reiser

„... du warst hier und wir war'n frei... und die Morgensonne schien. Alle Tür'n war'n offen, die Gefängnisse leer, es gab keine Waffen und keine Kriege mehr. Das war das Paradies. Der Traum ist aus!“, sang Rio Reiser 1972.

Heute stehen wir einmal mehr im Angesicht von Kriegen weltweit. Kriege, die Menschen töten. Jeder Mensch war mal ein Kind. „Auch auf der anderen Seite der Grenze gibt es Mütter“, schreibt die israelische Dramaturgin Maya Arad Yasur. Krieg verwundet auch die Seelen, bis hin zu „Kriegskindern“ und „Kriegsenkeln“. „Nie wieder Krieg“, sagte meine Großmutter vor jeder Bundestagswahl. „Wandel durch Annäherung“, sagte der SPD-Politiker Egon Bahr 1963 in Tutzing. Aus der Generation der beiden leben heute nicht mehr viele.

Einer der Verbliebenen ist Jürgen Habermas. Auch der Westen habe, so der Philosoph, eine moralische Mitverantwortung für die täglichen Opfer des Krieges und daher die Pflicht, hartnäckig alle Chancen für friedliche Lösungen auszuloten. Andere Akteur:innen, die heute für Pazifismus eintreten, werden oft belächelt oder gar angefeindet. Doch die Ursachen für Kriege entstehen schon lange vorher, und genauso muss pazifistische Politik schon lange vor einem eventuellen Krieg praktiziert werden.

Bei den Debatten um Krieg und Frieden wurde eine Dimension in ihrer Vielfalt bislang noch zu wenig analysiert: die Ökonomie. Ökonomische Zusammenhänge wirken strukturell, auf allen Seiten, an allen Fronten.

Daher fragen wir im ersten Teil der Tagung: Wie hängt Krieg mit pervertierten Formen von Politik und Ökonomie zusammen? Begünstigt Ungleichheit totalitäre Systeme? Kann Handel Frieden schaffen oder bedingt kapitalistische Rivalität Zerstörung? Wie beeinflussen sich Krisenkapitalismus, neokonservatives Hegemoniedenken, Schockstrategien und oligarchische Tendenzen gegenseitig? Krieg den Hütten, Frieden den Palästen? Welche Rolle spielen der militärisch-industrielle Komplex und geostrategische Begehrlichkeiten?

Im zweiten Teil diskutieren wir, wie Gesellschaften aussehen können, die Frieden vorbereiten und nähren. Was sind – auch psychologische – Wege hin zu Kulturen des Friedens? Was ist die Perspektive von Menschen im Globalen Süden? Könnten ressourcenhungrige Ökonomien zu Friedensprojekten werden, wenn statt auf materielles Wachstum auf Verteilungsgerechtigkeit, demokratische Teilhabe und Zeitwohlstand gesetzt würde?

„Der Traum ist aus!“, singt Rio Reiser weiter. „Der Traum ist... aus. Aber ich werde alles geben, dass er Wirklichkeit wird. / Wir haben nichts zu verlieren außer unserer Angst, es ist unsere Zukunft, unser Land. / Gib mir deine Liebe, gib mir deine Hand.“

Wer sehnt sich nicht nach Frieden? Wir laden Sie und Euch herzlich ein, zusammen am See zu diskutieren – in gemeinsamer Trauer um erlittenes Leid auf allen Seiten und in Dankbarkeit für jedes Gramm erkämpfter Menschlichkeit. Und dabei zu erinnern, dass die Menschheit schon oft einen Weg gefunden hat.

**Katharina Hirschbrunn**, Studienleitung, Evangelische Akademie Tutzing  
**Prof. Dr. Richard Sturn**, Graz Schumpeter Centre, Universität Graz

## PROGRAMM

Freitag, 16. Mai 2025

	Anreise ab 16.00 Uhr		
18.00 Uhr	Beginn der Tagung mit dem Abendessen		
19.00 Uhr	<b>Begrüßung &amp; Einführung</b> Katharina Hirschbrunn & Prof. Dr. Richard Sturn	15.30 Uhr	Kaffeepause
19.30 Uhr	<b>Kriege, Ursachen und Auswirkungen: Konfliktive Wahrnehmungen aus dekolonialer Perspektive</b> Dr. Boniface Mabanza Bambu	16.00 Uhr	<b>Zweite Workshop-Runde</b>
20.30 Uhr	<b>Warum können Einzelne sich so viel leichter versöhnen als Kollektive?</b> Dr. Wolfgang Schmidbauer	17.30 Uhr	<b>Im Plenum: Einbringen der Eindrücke aus den Workshops</b>
21.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche am See und in den Salons des Schlosses	18.00 Uhr	Abendessen

Samstag, 17. Mai 2025

07.45 Uhr	Meditativer Impuls am See Katharina Hirschbrunn		
08.00 Uhr	Frühstück	19.30 Uhr	<b>Arbeiter:innenbewegungen zwischen Krieg und Frieden – 1918/19 und heute</b> Dr. Joachim Käppner (angefragt)
09.00 Uhr	<b>Klima, Krise, Krieg – Energiepolitik als Sicherheitspolitik und die Folgen des fossilen Extraktivismus in den Herkunftsländern</b> Dr. Susanne Götzte	20.30 Uhr	Begegnungen und Gespräche im Park und in den Salons des Schlosses
10.00 Uhr	Kaffeepause		
10.30 Uhr	<b>Der militärisch-industrielle Komplex in den USA – im Kalten Krieg und in neuester Zeit</b> Prof. Dr. Dorothea Schmidt		
11.30 Uhr	<b>Die Rückkehr des Imperialismus? Wie sich die Kriege der Gegenwart erklären lassen – und was wir ihnen entgegensetzen können</b> Dr. Raul Zelik	07.45 Uhr	„Gegen alle Hoffnung neue Hoffnung schöpfen“ ( <i>Dorothee Sölle</i> ) – Andacht am See
12.30 Uhr	Mittagessen	08.00 Uhr	Frühstück
14.00 Uhr	<b>Vorstellung der Workshops</b>	09.00 Uhr	<b>Krieg, Frieden und sozial-ökologische Transformation in einer multipolaren Welt</b> Prof. Dr. Richard Sturn
14.15 Uhr	<b>Workshops</b>	09.30 Uhr	<b>Bewegungsgeschichte: Frieden und Gerechtigkeit durch Friedfertigkeit?</b> Prof. Dr. Philipp Gassert (angefragt)

- 1. Indigener Selbstschutz im Cauca/Kolumbien im Kontext von Gewalt und Drogenwirtschaft**  
Eliseth Peña
- 2. Care, (Re-)Produktion und Frieden: Vorsorgendes Wirtschaften als friedliche Ökonomie**  
Prof. Dr. Adelheid Biesecker

Sonntag, 18. Mai 2025

07.45 Uhr	„Gegen alle Hoffnung neue Hoffnung schöpfen“ ( <i>Dorothee Sölle</i> ) – Andacht am See		
08.00 Uhr	Frühstück		
09.00 Uhr	<b>Krieg, Frieden und sozial-ökologische Transformation in einer multipolaren Welt</b> Prof. Dr. Richard Sturn		
09.30 Uhr	<b>Bewegungsgeschichte: Frieden und Gerechtigkeit durch Friedfertigkeit?</b> Prof. Dr. Philipp Gassert (angefragt)		
10.30 Uhr	Pause		
10.45 Uhr	<b>Emotionen, Konflikte und Fried-Fertigkeit</b> Vivian Dittmar		
12.30 Uhr	Ende der Tagung mit dem Mittagessen		

### BE THE CHANGE

Stipendien für Menschen unter 40 Jahren mit wenig Geld. Für eine komplett kostenfreie Teilnahme melden Sie sich bitte bis spätestens 20. April 2025 per E-Mail an: hirschbrunn@ev-akademie-tutzing.de (begrenzte Anzahl, weitere Ermäßigungen s. Rückseite)